

Bildung stärkt Menschen

Bildung ist die Voraussetzung für die Änderung gesellschaftlicher Verhältnisse. Was das für Mädchen und Frauen bedeutet, hat die Friedensnobelpreisträgerin Malala klar ausgedrückt. Deshalb standen bei der Arbeit der DAI von Anfang an neben Nothilfen der Bau von Schulen und die Förderung besonders von Frauen und Mädchen im Vordergrund. Trotz politischer Rückschläge und Turbulenzen im Land dürfen die bisherigen Erfolge optimistisch stimmen. Wir sehen auf fast 15 Jahre erfolgreicher Arbeit zurück. Allein aus der Laghmanischule besuchen schon über 50 Mädchen die Universität. Das Frauenzentrum in Gebrail ist ein kulturelles Zentrum geworden. Es geht voran.

Moderne Informationstechnik in Laghmani



◀ **Das Tor zur Welt: Die Ausbildung in Informationstechnik und Datenverarbeitung ist heutzutage unverzichtbar in fast allen Berufslaufbahnen.**

klar, dass Kenntnisse in moderner Kommunikationstechnik unverzichtbar waren. Die Schule war inzwischen durch einen Bau für die Oberstufe Mädchen erweitert worden. Auch dieser wurde inzwischen ans Stromnetz angeschlossen. Weitere Mittel sind also nötig, um auch hier einen Raum sachgemäß für IT einzurichten, Laptops zu besorgen und die Lehrerinnen, die bereits ausgebildet sind, zu bezahlen, was im Rahmen der öffentlichen Mittel für diesen Zusatzunterricht nicht möglich ist. Auch bei den Mädchen, von denen inzwischen viele Abitur machen und auch studieren, besteht ein großer Bedarf.

Die DAI bittet also um Spenden für dieses zukunftsorientierte Projekt, vor allem aber auch um Laptops, die im Frühjahr bei einem Transport mit nach Afghanistan gehen könnten. **Stichwort: IT**
Projektleitung: **Nessar Nazar**
nazar.nessar@googlemail.com

Mehr als Sticken

Das Stickerprojekt in Laghmani besteht seit zehn Jahren. Wer damals seine kleine Tochter zur Schule schickte, stieß auf wenig Verständnis im Dorf. Wozu, fragte man den Vater. Zehn Jahre später sieht das Bild ganz anders aus: ein Vater, der seine Tochter nicht zur Schule schickt, ist eine Ausnahme geworden.

Im November 2010 hatten drei Stickerinnen ihre Schullaufbahn abgeschlossen: Palwasha, Maleha und Fatemah, alle Halbwaisen. Palwasha war sogar schon verlobt, durfte dennoch bis zum Schulabschluss die Schule besuchen. Anschließend heiratete sie wie auch Maleha. Wir hoffen, dass sich ihre eigenen Erfahrungen auch positiv auf die Erziehung ihrer Kinder auswirken.

Fatemah wollte Ärztin werden, doch ihre Abschlussnote reichte nicht aus, um sich für die entsprechende Prüfung zu qualifizieren, reichte aber für das Studium als Grundschullehrerin. Sie wurde angenommen und studierte vom März 2011 bis November 2012. Seit März 2013 arbeitet sie als Lehrerin in einem Dorf unweit von Laghmani. Eine Pionierin!

In den letzten Jahre versprach ich immer, dass jede Stickerin selbst oder ihre Tochter, die nach dem Schulabschluss studiert, von uns mit 30 € monatlich unterstützt wird, damit die Kosten für Transport und Schulmaterial gedeckt werden können. Im Schuljahr 2014 wurden bereits acht Mädchen unterstützt. Sieben von ihnen studieren Lehramt, Sonja studiert Wirtschaft.

Die Stickerin Shila, selbst Analphabetin, Mutter von 4 Töchtern, hatte monatelang bei ihrem Mann argumentiert, warum die Töchter unbedingt zur Schule gehen sollten. Irgendwann hatte er, zwar nicht überzeugt, doch eingewilligt.

Sein Argument: was werden andere Väter sagen? Jetzt ist er besonders stolz auf zwei seiner Töchter, die Lehrerin werden.

Die 30 € monatlich werden von einer Stickerin, getragen. **Stichwort: SNH**
Projektleitung: **Pascale Goldenberg**

Meisterwerke der Stickerkunst: Jede Stickerin ist ein Unikat und erzählt farbenfroh aus dem Alltag der Stickerinnen.



Die Laghmanischule wurde 2003/04 von der DAI mit Mitteln von Caritas int. und Spenden, vor allem der Patenschule Angell in Freiburg, erbaut. Eine Stromversorgung gab es nicht, war zunächst auch nicht vorgesehen. Elementare Bedürfnisse, wie zum Beispiel ein Dach überm Kopf standen im Vordergrund. 2010 zeichnete sich ab, dass die Schule Stromanschluss erhalten könnte. Die Schaffung von IT-Räumen rückte in Reichweite. Unser Mitglied Nessar Nazar bildete eine erste Gruppe von Lehrern und Lehrerinnen für den Unterricht in IT aus. 2013 erfolgte der Anschluss ans Stromnetz. Die DAI richtete einen IT-Raum in der Jungenschule ein, kaufte Laptops und besorgte weitere gespendete, finanzierte den Unterricht durch mehrere ausgebildete Lehrer. Schnell zeigte sich, dass das Interesse riesig war und mit den vorhandenen Mitteln und Personen kaum befriedigt werden konnte. Längst war gerade auch der Jugend



Gut besucht: Der IT-Raum ist beliebter Treffpunkt zum Austausch und eine Kommunikationsmöglichkeit über Grenzen hinweg.





Frauzentrum Shahrak

Das Frauenzentrum Shahrak, wenige Kilometer westlich von Herat, besteht schon seit über 10 Jahren und leistet erfolgreiche Arbeit in der Bildung und Ausbildung von Frauen. Gleichzeitig hat es sich als wichtiger Treffpunkt für Frauen in Sharak entwickelt. Im Februar 2014 gab es einen Wechsel in der Leitung: Die langjährige Direktorin Aqela Nazari übernimmt andere Aufgaben in Bamiyan. Wir danken ihr an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement und die großartige Arbeit für das Zentrum und die Frauen in Shahrak!



Hoffnungsschimmer: Der Zugang zu Bildung, zu Arbeit und zu Gerechtigkeit für Frauen und Mädchen ist Konzept im Frauenzentrum Shahrak.

Neu hat nun Shafiqah Rahimi die Leitung übernommen. Sie war lange Zeit im Iran und hat dort u.a. eine pädagogische Ausbildung an der Universität gemacht. Ihre erste Bewährungsprobe hat sie mit Bravour bestanden, die Organisation der Feierlichkeiten zum Internationalen Frauentag am 8. März 2014.

Das Frauenzentrum hat sich mittlerweile für diesen Tag als Veranstaltungsort für ganz Shahrak etabliert. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen Teilnehmerinnen.

In dem dynamisch wachsenden Ort Gebrail/Shahrak war es für das Frauenzentrum immer wieder schwierig in geeigneten Räumlichkeiten unterzukommen. Seit seinem Bestehen musste es schon mehrfach umziehen. Aufgrund einer finanziellen Förderung durch Mittel des Auswärtigen Amtes hat sich nun die erfreuliche Perspektive eines eigenen Gebäudes für das Frauenzentrum eröffnet. Die DAI ist optimistisch, dass die Bauarbeiten noch in 2014 beginnen können. Zusammen mit dem Neubau soll auch das Konzept des Frauenzentrums neu überdacht werden. Farsaneh Farhatiar wird diesen Prozess eng begleiten und Shafiqah Rahimi mit ihrem Team vor Ort unterstützen. Für den Betrieb des Frauenzentrums sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. **Stichwort: Frauenzentrum**
Projektleitung: *Farsaneh Farhatiar, Dietlinde Quack*



Internetcafé: Hier werden gute Englischkenntnisse und Sicherheit im Umgang mit dem Internet vermittelt.

Studentinnen-Projekt in Herat

Derzeit umfasst die geförderte Gruppe 18 Studentinnen. Auf Wunsch von Unterstützern des Projekts werden inzwischen auch 4 Studenten gefördert. Alle Studentinnen und Studenten stammen aus armen Familien. Alle wollen am zivilen Aufbau ihres Landes mitarbeiten. Durch unsere finanzielle Hilfe können wir ihnen dabei helfen. Sie arbeiten hart, um ihr Ziel zu erreichen und sie berichten uns darüber in Briefen und E-Mails. So schreibt Tarina, die Medizin studiert: „Trotz wirtschaftlicher Probleme und der Arbeitslosigkeit meines Vaters hat meine Familie mich nach Herat geschickt, um dort zu studieren. Ich bin jetzt im sechsten und letzten Studienjahr. Drei Tage in der Woche arbeite ich an der Universität und drei Tage als Praktikantin in der Klinik. Wegen des großen Lernstoffes schlafe ich in der Nacht nur vier Stunden. Aber alle familiären und wirtschaftlichen Schwierigkeiten und alle Lernprobleme halten mich nicht vom Studium ab, weil mein innerer Antrieb und mein Ziel größer sind als meine Probleme.“ **Stichwort: Studentenhilfe**

Projektleitung: *Heide Kässer*

Patenschulen

Ein ganz herzlicher Dank gilt wie stets unseren Patenschulen Emil-Gött-Schule Freiburg (Schaidai und Solmabad), Lessing RS Freiburg (Balaghel, Montessori Zentrum Angell (Laghmani), Silberbergschule Bahlingen a.K. (Bedmoschk), die durch ihre Aktionen seit Jahren eine große Hilfe leisten und wesentlich zum Aufbau der afghanischen Schulen beigetragen haben.

Stichwort: Name der afghan. Schule
Projektleitung: *Adler, Farhatyar, Luthardt*

Wie können Sie helfen?

- Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Spenden unter dem Stichwort des Projekts oder allgemein „Bildung“ einreichen.
- Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 50 € gilt der gestempelte Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug als Spendennachweis. Über 50 € erhalten Sie von uns eine Spendenbestätigung.
- Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse an.

Hilfe in der Not

Wie Im Frühjahr 2014 waren über 700 Familien aus den Bergprovinzen Ghor und Badghis nach Herat gekommen, nachdem die große Kälte, dürrtigitste Ernten in den letzten Jahren, teilweise auch Druck durch die Taliban keine Lebensmöglichkeit in ihren Bergdörfern mehr ließen. Bei großer Kälte wurden sie in dürrtigiten Zelten untergebracht. Die Herater Bevölkerung half so gut es ging. Trotzdem forderten Kälte und Hunger die ersten Opfer. Auf Bitten unserer Mitarbeiter in Herat stellte die DAI 15000 € zur Verfügung, mit denen die notleidende Flüchtlingsfamilien je 25 kg Reis, 25kg Mehl und 3 l Öl erhalten konnten. Von den Mitarbeitern der DAI in Herat waren Beschaffung und Verteilung eine logistische Glanzleistung, zumal die Bedingungen vor der bevorstehenden Präsidentenwahl zusätzlich erschwert waren. In Deutschland ist den zahlreichen Spendern zu danken, die angesichts der Not schnell und großzügig reagiert haben. Über 10.000 € kamen zusammen!

Im **Nomadendorf Gharati** hatte die DAI vor Jahren eine kleine Schule gebaut. In diesem Jahr baten die Bewohner darum, ihnen bei der Beschaffung von Wasser zu helfen. Durch lange Trockenheit waren die Brunnen weitgehend versiegt, das vorhandene Wasser versalzt. Derzeit wird anstelle der in den Kriegsjahren zerstörten Karesen eine Wasserversorgung aus den Bergen geschaffen. Auch hier konnte die DAI schnell und unbürokratisch helfen.



Lebenswichtig: Alle helfen mit beim Bau der neuen Wasserleitung in Gharati.

Deutsch-Afghanische Initiative e.V.

Nägeleseestr.20, D-79102 Freiburg
Tel.: ++49-(0)761-8 81 48 54

E-Mail:
info@deutsch-afghanische-initiative.de
V.i.S.d.P.: Peter Adler

Spendenkonto: Volksbank Freiburg
IBAN: DE44 6809 0000 0016 658405
BIC: GENODE61FR1